

Projekt „Bildungs-Brücken :Aufstieg!“
„Vorschuljahr und die Bedeutung der Schulreife
im deutschen und russischen Bildungssystem“
05.05.2014

Am 5 Mai 2014 wurde in der Deutsch-Russischen Hilfswerk zur Heiliger Alexandra das Seminar im Rahmen des Projektes „Bildungs-Brücken: Aufstieg!“ durchgeführt. Das Ziel der Veranstaltung war die Informationsvermittlung über das Thema „Vorschuljahr und die Bedeutung der Schulreife im deutschen und russischen Bildungssystem“. Die Veranstaltung wurde mit dem Begrüßungswort der Geschäftsführerin des Hilfswerks zur Heiliger Alexandra –Nadja Oppenländer eröffnet und den Ablauf des Treffens vorgestellt. Dann hat sie das Wort an die Referentin Anna Geiser- Hochschullehrerin für Vorschulpädagogik und Psychologie übergeben. Die Referentin hat sich kurz vorgestellt und ihren Bildungsweg in Deutschland erzählt. Die Empfindung, die man als Kind bei der Einschulung hatte, war bei allen Teilnehmern großes Glücksgefühl und eine große Freude über die Einschulung, die das Kind mit allen geteilt hat. Als Eltern waren sie der Meinung, dass Kinder auf die Schule vorbereitet sein sollen und lesen, zählen und die Geschichte erzählen können müssen. Einige Eltern waren anderer Meinung: Alles wird den Kindern in der Schule beigebracht. Die Leute in reifem Alter waren der Meinung, dass eine gute Vorbereitung auf die Schule sehr wichtig ist. Man muss das Kind lehren konzentriert zu arbeiten und ihm Disziplin beibringen. Das Kind soll in die Welt der Schule mit positiven Emotionen eintreten. Es ist sehr wichtig, dass das Kind eine gute Schulbildung bekommt, da davon seine Zukunft abhängt. Eine Frage, die die Eltern gestellt haben, war, wann es ist besser das Kind einzuschulen mit 6 oder 7 Jahren. Viele Eltern mit kleinen Kindern, die nach Deutschland übergesiedelt sind, waren der Meinung, dass ihre Kinder nur in der Schule alles lernen müssen. Die Eltern hatten Angst, dass sie selbst die deutsche Sprache nicht so gut beherrschen und ihren Kleinen nicht helfen können. Die Referentin sagte, dass es für kleine Kinder leichter ist, eine neue Sprache zu lernen, als man denkt. Es wurden viele Fragen über Langsamkeit, Disziplin, Konzentration der Kinder gestellt. Alle Teilnehmer haben von ihren Schuljahren erzählt. Einige sind mit dem deutschen Schulsystem zufrieden. Im Vergleich zum russischen System ist das deutsche System anders. In Deutschland hat jedes Bundesland ein eigenes Schulsystem und wie die Teilnehmer sagten, hat das sächsische Schulsystem ein hohes Niveau. Die Eltern haben betont, dass Kinder bei der Einschulung noch nicht lesen, schreiben und rechnen können müssen. Sie haben es bedauert.

Die Regeln für die Einschulung:

- Schulaufnahmeuntersuchung: bis zum 31. Januar eines Jahres für die Kinder, die im Sommer eingeschult werden;
- findet in der Grundschule oder in den Dienststellen des zuständigen Gesundheitsamtes statt;
- wird vom zuständigen Kinder- und Jugendarzt durchgeführt;
- Die Anwesenheit eines Elternteils ist bei der Untersuchung erforderlich!
- Der Test variiert von Bundesland zu Bundesland;
- besteht in der Regel aus zwei Teilen:

Untersuchung der körperlichen Entwicklungsstandes; Psychologischer Entwicklungsstand des Kindes;
die Entscheidungsbefugnis über die Schulaufnahme des Kindes liegt beim Schulleiter
Im Anschluss sollten die Eltern in drei Gruppen Aufgaben zum logischen Denken lösen.

